

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 24. Neuenbürg, Samstag den 22. März 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Antliches.

Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher werden hiemit aufgefordert, dieselbe in Wälder wiederholt bekannt zu machen.

Neuenbürg, 20. März 1862.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der gestorbenen Frau Gerichtsnotar Knauß Wittwe hier kommt am

Dienstag den 25. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

zum öffentlichen Verkauf:

Nr. 52. 8, 6. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem gewölbten Keller und Stall und 8, 5. Hofraum dabei

—: 17, 1.

in der Grabenstraße neben Gottfried Gaiser und Christian Wagner 1r. und Christian Krauß 2r. Seite.

Anschlag 2,500 fl.

Den 15. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg.

Fabrik-Verkauf.

Die — in der Verlassenschaftsmasse der gestorbenen Frau Gerichtsnotar Knauß von hier vorhandenen Fabrikstücke an Gold- und Silber, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchenschirr, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Faß- und Bandgeschirr, sowie allerlei Vorräthe kommen am

Dienstag den 25. d. Mts.

von Morgens 9 Uhr an

zum öffentlichen Verkauf, wozu die Liebhaber in die frühere Wohnung der Verstorbenen an der Grabenstraße eingeladen werden.

Den 15. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wbd. August Klinge, Schreiners Wittwe hier kommt am

Dienstag den 25. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

zum öffentlichen Verkauf:

Gebäude:

Nr. 267^a 3, 0. Ein einstöckiges Hintergebäude mit einer Wohnung u. 2 Schweinställen und 11, 0 Hofraum dabei

am oberen Sägerweg hinter dem Hauptgebäude Nr. 267 neben Johann Gottfried Baumann, Maurersfeld Nr. 243 und Ludwig Bürckles Wittwe Feld Nr. 241.

Gärten:

Nr. 242¹ 16, 2 Gärten (Baumacker) hinter obigem Gebäude

Anschlag 300 fl.

Mähfeld:

3¹/₂ Bttl. am Schloßberg neben Christof Malmshheimer, Bäcker und Friedrich Heß, Weber.

Anschlag 200 fl.

Den 15. März 1862.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Neuenbürg. Birkenfeld.

Gläubiger-Aufruf.

Die Ehefrau des — im Jahr 1855 nach Amerika entwichenen Christof Müller, Bürgers in Birkenfeld und gewesenen Mahlmüllers in Sersheim, Oberamts Waiblingen, Catharine geb. Detschlager ist gestorben und wird nun



ihr, nach Abzug der Beerdigungskosten noch in 62 fl. 27 kr. bestehender Nachlaß, nachdem die Intestat-Erben auf die Erbschaft verzichtet haben, von denjenigen Gläubigern in Anspruch genommen, an welchen bei dem im Jahre 1856 gegen die Müller'schen Eheleute anhängig gewesenem Gante die Befriedigung in der 4. Classe aufgehört hat. Hievon werden andurch die übrigen unbekanntem Gläubiger der Müller'schen Ehefrau benachrichtigt, unter dem Anfügen, daß, wenn sie binnen 21 Tagen keine Einwendung erheben, jenem Ansprüche stattgegeben werden wird.

Den 14. März 1862.

R. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

Neuenbürg.

Afford über Maurerarbeit.

Unter dem Zusarthsweg auf die städtischen Wiesen im breiten Thal sind zwei Wässerungs-Dohlen zu erbauen, deren Kosten zu 155 fl. 7 kr. im Voranschlag berechnet sind.

Die Ausführung wird am Montag den 24. März, Morgens 7 1/2 Uhr auf dem Rathhause hier veraffordirt. Man ladet befähigte Unternehmer hiezu ein.

Den 21. März 1862.

Stadtschuldheissenamt.
Wefinger.

Schömburg.

Warnung vor Borgen.

Indem für die Kläger von letzter Zeit, gegen den hiesigen Fuhrmann Georg Friedrich Pfrommer eine Befriedigung nicht in Aussicht steht, wird anmit veröffentlicht, daß wegen gänzlicher Mittellosigkeit auch für die Zukunft keine Zahlungshülfe geleistet werden kann.

Den 19. März 1862.

Ortsvorstand.

Landwirthschaftliches.

Landwirthschaftlicher Verein.

Die Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins findet am Sonntag den 30. März d. J. in Neuenbürg im Gasthof zum Ochsen statt und wird Nachmittags 1 Uhr beginnen.

Die Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirthschaft, welche dem Verein beizutreten wünschen, werden zu recht zahlreichem Besuche der Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Leser-Verein.

Die Mitglieder des Leser-Vereins werden gebeten, sich auf Montag Abends 8 Uhr im Vereins-Kokal zu versammeln.

Fr. Loos.

Neuenbürg.

Keine weiße und rothe Weine, in mittleren, bessern und sehr guten Sorten gibt billigt ab.
Carl Bauer, Küfermstr.

Neuenbürg.

Ungefähr 100 Centner Heu und Dehmd sind zu verkaufen, wo — sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Mitleser zur Neckarzeitung (Heilbronner Tagblatt) wird gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

In einer Bijouteriefabrik werden Lehrlinge unter sehr günstigen Bedingungen angenommen? wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Knecht-Gesuch.

Gegen guten Lohn wird ein gewandter Fuhr-Knecht gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein noch in einem guten Zustande befindliches Confirmationsgewand für einen Knaben hat um billigen Preis zu verkaufen.
Fr. Fischer.

Friedr. Keim

am Marktplatz in Wildbad empfiehlt zu billigsten Preisen in großer Auswahl:

wollene und baumwollene
Strickgarne
und Webgarne in allen Sorten.

Für Raucher!

Savannah-, Bremer- und Pfälzer-Sigarren

— in gut abgelagerter Waare — empfehle ich hiemit bestens und mache auch Wiederverkäufer darauf aufmerksam, billigste Preise zusichernd.

Friedr. Keim
in Wildbad.

Pforzheim.

In unserer Bijouterie-Fabrik können Lehrlinge für das Bijouterie- und Graveurfach und Polirlehrlinge unter vortheilhaften Bedingungen in die Lehre treten.

Dillenius u. Dohnenberger.

Calmbach.

Vorrätige gutgepolsterte Sopha und Rubebetten von 27 fl. an und höheren Preisen; gepolsterte Sessel, sowie ein Englisches und 2 schon gebrauchte Postpferds-Geschirre hat zu verkaufen.
Sattler Frey.



Die Natur-Bleiche von Carl Wacker in Ettlingen,

welche ganz neu und auf's Zweckmäßigste eingerichtet ist, nimmt auch dieses Jahr alle Gattungen Leinenwaaren zum Bleichen an und berechnet für Bleichlohn:

von $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter Leinwand und Gebilds 2 $\frac{1}{2}$ —3 fr. pr. Elle,
 $\frac{3}{4}$ " $\frac{1}{2}$ " " " 3—3 $\frac{1}{2}$ fr. "

Faden und Garn 24 fr. pr. Pfund,

garantirt für gute und sorgfältige Behandlung der Waare und leistet für allenfalls vorkommende Beschädigungen geeigneten Ersatz.

Zur Empfangnahme und bester Besorgung von Bleichwaaren empfiehlt sich
J. G. Koch in Neuenbürg.

Herrenalb.

Kleesaamen, Wicken, Hafer, rheinischen
Lein- und Hanfssaamen empfiehlt

W. Brosius.

Ashenhütte in Gaisthal bei Herrenalb
Haus- und Güter-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen beabsichtigter Auswanderung sein Wohnhaus nebst Schauer und 2 Schöpfen mit 6 Schweinställen und darauf ruhender Bauholzgerechtigkeit, sowie eine Hütte mit eingerichteter Potaschensiederei, ferner 4 Morgen Wiesen und 3 Morgen Acker in der besten Lage des Thales.

Liebhaber, welche ich einlade, können täglich mit mir einen Kauf abschließen.

Carl Weisinger.

Ausverkauf am Markt in Wildbad gegenüber der Post.

Tischtücher, das Stück von 1 fl. an bis 2 fl.,
Servietten, das $\frac{1}{2}$ Duzend von 2—3 fl.,

Handtücher, die Elle von 7 fr.—12 fr.

Rechter Schweizer Shirting, welcher in der
Wasche nicht gelb wird, 10—12 fr. pr. Elle,
Weißleinene Taschentücher, das $\frac{1}{2}$ Duzend
2 fl.—3 fl.

Teppiche, Beendecken, das Paar 6 fl.,
sowie noch viele Artikel zu sehr billigen Preisen.

H. Schlee,

aus Frankenthal a/R.

Neuenbürg.

100—110 fl. Pflanzschafsgeld liegen zum
Ausleihen parat bei

Postverwalter Wittrolff.

Praktischer Unterrichtsgang im Rechtschreiben
für die ersten Schuljahre, nebst einem Anhang pro-
saischer und poetischer Diktate, bearbeitet nach den
amtlich festgestellten Regeln der deutschen Rechtschrei-
bung. Von G. Bauer, Elementarlehrer am Gym-
nasium und der Realanstalt in Ulm. Stuttgart,
Druck und Verlag der Chr. Beller'schen Buchhand-
lung 1862. Preis einzeln 12 fr., in Particen 9 fr.

Die „Volksschule, eine pädagogische Monats-
schrift“, spricht sich über vorgenanntes Werkchen folgen-
dermaßen aus:

Es ist ein anspruchloses Büchlein, das aus der
Schulpraxis heraus und zwar auf der ersten Elemen-
tarstufe, seine Entstehung nachweist und für diese
Unterrichtsstufe als Hilfsmittel zur Förderung eines
Lehrgegenstandes sich anbietet, der eben jetzt größere
Sicherheit und Stätigkeit zu gewinnen im Begriff steht.
Wenn entschieden ist, daß die Sicherheit im Rechts-
schreiben hauptsächlich auf Einprägung der Wortbilder
beruht und auf der richtigen Darstellung derselben
durch die Schrift, so ist damit auch die Weisung ge-
geben, von den unteren Stufen an herauf bei dem
Unterricht Bedacht zu nehmen. Hierzu enthält der vor-
liegende Unterrichtsgang eine Reihe zweckmäßig ge-
ordneter Uebungen. Je sorgfältiger diese sich ordnen
und je mehr sie in stätigem Fortschreiten sich erweitern,
desto eher wird die wünschenswerthe Sicherheit erlangt
werden. Den 123 Uebungen, deren 110 aus einzelnen
Sätzen und Wörtern bestehen, ist in einem Anhang
eine weitere Auswahl verschiedener kleiner Diktate in
Prosa und Gedichten beigegeben (Nr. 1—52); sie wer-
den allen denen besonders willkommen sein, welchen
der Umfang der eigentlichen Lesestücke unserer ersten
Fibel zu beschränkt erscheint. Es sind dieselben um
des nächsten Zweckes willen sehr kurz, doch sind sie
der Art, daß sie auch als Lesestoff von den Kindern
gern werden benützt werden. Auch der letzte Abschnitt
über Silbentrennung verdient einer Erwähnung; wie
jeder andere Fehler führt eine unrichtige Art, beim Ab-
setzen die Silben zu trennen, das Auge und daß diese
Uebung auf der Elementarstufe schon beginne, ist eine
wesentliche Bedingung einer sichern Anwendung in der
Schrift. Hiemit sei die kleine Schrift der Aufmerksam-
keit der Lehrer aufs beste empfohlen. **H.**

Kronik.

Deutschland.

Die Stadt Frankfurt zählt nach der
neuesten Aufnahme 71,451, mit dem Landbezirk
83,390 Einwohner.

Württemberg.

Stuttgart, den 19. März. Gestern
Abend versammelte sich auf Einladung des
Handlungsvorstandes ein namhafter Theil des
hiesigen Kaufmanns- und Fabrikanten-
standes, hauptsächlich um über die Frage zu
berathen, ob nach Aufhebung des Innungsver-
bandes aus dem gesammten Handels- und Fa-

brifantenstande unserer Stadt eine freiwillige Genossenschaft gebildet werden soll. Nachdem diese Frage einstimmig bejaht war, wurde ein aus 11 Mitgliedern bestehendes Komite gewählt, welches die Statuten für die zu bildende Genossenschaft entwerfen, alles weiter Erforderliche vorbereiten und einer späteren Versammlung zur Genehmigung vorlegen soll. (S.M.)

In Weinsberg hat sich ein Komite zur Errichtung eines Denkmals für Justinus Kerner gebildet. Dasselbe ladet zu Beiträgen ein.

B a d e n.

Karlsruhe, 17. März. Hr. Amand Gögg, der nun ganz amnestirt ist, gründet in Offenburg eine große Glasfabrik; er hat dafelbst bereits Gebäulichkeiten erworben.

P r e u ß e n.

Berlin, 18. März. Laut dem heutigen Staatsanzeiger sind die H. Auerwald, Patow, Pückler, Schwerin und Bernuth unter Belassung ihres Ranges und Titels als Staatsminister von ihren Aemtern entbunden. Hr. v. d. Heydt ist mit interimistischer Belassung des Handelsministeriums zum Finanzminister, Graf Zdenpitz zum Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Oberconsistorialrath Müller zum Kultusminister, Oberstaatsanwalt Graf zur Lippe zum Justizminister und der Polizeipräsident Jagow zum Minister des Innern ernannt.

H e s s e n - D a r m s t a d t.

Darmstadt, 17. März. Die Nichtigkeitsbeschwerde Jakoby's wurde vom Kassationshof in allen Punkten verworfen. (B. L.)

U s l a n d.

I t a l i e n.

Italien tritt wieder stark in den Vordergrund der Tagesgeschichte. Allenthalben herrscht das Gefühl, daß dort große Ereignisse sich vorbereiten, und nicht mit Unrecht wird bemerkt, daß heute sogar die französische Hauptstadt ganz unter dem Einfluß der Nachrichten aus Italien zu stehen scheint.

Miszellen.

Der jüngst verstorbene spanische Staatsmann Martinez de la Rosa ist der Autor folgender schönen Anekdote: Eines Tages ließ sich der liebe Gott, in guter Laune und müde der ewigen Zänkereien unter Völkern, von jeder Nation deren Wünsche durch die Gitterthür des Himmels überreichen. Frankreich bittet ihn Nein, ich will nicht sagen, um was Frankreich bittet. England bittet um Baumwolle, Roanbeef, Steinkohlen, Matrosen, viele Guineen, unermessliche Colonien, einen Hammer Schmidt in Schottland, und um das Recht, mit jeder Nummer der Times seine Politik zu verändern. Deutschland bittet um Universitäten, Sauerkraut, Lotterien, Bratwürstel, große Fässer Bier, Rothkraut, Subjectivität, Bildpret aux confitures, das Ich und das Nichtich, und für seine Studenten um das Recht, breite Flaschenplatten auf den Kopf zu setzen, sich in aller Freiheit die Nase zu zerhacken, und jeden Abend siebenundsiebzig Schoppen auszusuchen. Als die Reihe an Spanien kam, sagte dieses: Ich bitte um einen schönen Himmel. — Du sollst ihn haben. — Um treffliche Weine. — Zugestanden.

— Und um eine gute Regierung, . . . — Ach! das ist zu viel, sagte der liebe Gott unwillig werdend; du treibst die Sache zu weit. Und er verschloß das Gitter.

(Eine Verzichtleistung auf den ordentlichen Gerichtsstand.) Vor einen in der Umgegend von Krems sehr bekannten Amtsvorstand wurde vor Kurzem eine Zigeunerbande gebracht, welche man als vagabundierend aufgegriffen hatte. Bei der Durchsuhung ihrer Habseligkeiten fanden sich verschiedene Gegenstände vor, welche zweifellos aus bereits angezeigten Diebstählen herrührten. Als in Folge dessen der betreffende Beamte an ein Verhör mit dem Wandervölkchen ging, trat plötzlich einer der Söhne der Puszta festen Schrittes vor, salutirte und erklärte, „er sey ein Ungar, und unterstehe nur dem ungarischen Rechte!“ Scheinbar betroffen, entschuldigt sich der Beamte über die Kompetenzverwechslung, und mit den Worten: „Ach ja, ja, richtig!“ wendete er sich der Thüre zu und donnerte ins Vorzimmer hinaus: „Amtsbienner, die Bank herein!“ Das wirkte. Der Zigeuner fiel mit lautem Geschrei auf die Knie nieder, und nachdem er dem Richter zu wiederholten Malen „lieber Herr Vater“ zugerufen hatte, bat er ihn dringendst, ihn doch ja lieber nach dem österreichischen Rechte und nicht nach dem ungarischen weiter zu behandeln, welchem Ansuchen natürlicher Weise auch sogleich Folge gegeben ward.

In Celle begegnete kürzlich einem Brautpaare, als es gerade vor dem Altar stand, um sich trauen zu lassen, die große Unannehmlichkeit, daß eine andere Geliebte des Bräutigams sich zwischen dasselbe warf und gegen den Alt protestirte. Die Handlung mußte natürlich unterbleiben und auf die Hochzeitfreuden Verzicht geleistet werden.

Entzückt über die bekannte Senatsrede des rothen Prinzen in Paris wollen die Galantuomini in Turin diesem ihre Anerkennung durch seine Erhöhung zum italienischen Ehrenstaatsbürger und durch Ueberreichung eines — Ehrenbechers betbätigen. Warum einen Ehrenbecher und nicht einen Ehrendeggen? meint ironisirend ein Turiner Correspondent.

Ueber Mekka, der heiligen Stadt der Muselmänner, ging am 16. Dec. v. J. ein Wolkenbruch nieder. Auch in den Tempel des Propheten drang die Fluth, und achtzehn Gelehrte fanden im Heiligthum den Tod. Ein großer Theil der heiligen Bibliothek ist vernichtet, und zahlreiche goldene und mit Edelsteinen besetzte Gegenstände nahm das Wasser mit. Der Schaden beläuft sich auf 2 Mill. Piaster; 300 Häuser sanken zusammen und bedeckten unzählige Opfer mit ihren Trümmern.

Spa, der bekannte belgische Badeort, ist von einem furchtbaren Bergsturz bedroht. Der Berg „Annette et Lubin“ ist an mehreren Stellen von oben bis unten gespalten und haben sich schon mehrere Felsstücke von demselben losgerissen, die auch eine am Fuße des Berges gelegene Schmiede zerstörten. Auf Befehl der Behörden haben die Bewohner der im Bereiche des Berges belegenen Häuser ihre Wohnungen verlassen müssen, und alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, möglichst Unglück zu vermeiden, da man jeden Augenblick den Einsturz des ganzen Berges erwartet.

Rothweinflecke aus weißem Tischtuch zu entfernen. Man wäscht, so lange die Flecken noch frisch sind, dieselben mit Kornbranntwein und spült mit Wasser und Seife nach. Die Flecken werden sofort verschwinden.

